

Öffnungszeiten

Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag 09.00 - 12.00 Uhr

PfarrerIn Mona Böhm
E-Mail mona.boehm@elkb.de
Telefon 0821-66109151

Information zum Zukunftsprozess unserer Kindertagesstätte

Liebe Mitarbeitende,
liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Gemeindemitglieder,

unsere Kindertagesstätte ist seit vielen Jahren ein wichtiger Bestandteil unserer Kirchengemeinde. Sie ist ein Ort, an dem Kinder wachsen und lernen können, Familien begleitet werden und christliche Werte im Alltag erfahrbar werden. Damit dies auch in Zukunft so bleiben kann, beschäftigt sich der Kirchenvorstand intensiv mit der langfristigen Sicherung und Weiterentwicklung unserer Kita.

Vor diesem Hintergrund möchten wir Sie heute über einen wichtigen Schritt informieren:

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, gemeinsam mit der gemeinnützigen Trägergesellschaft für Kindertagesstätten *Ekita.Net gGmbH* (Augsburg), gegründet innerhalb der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, in einen ergebnisoffenen Prüfprozess einzutreten. Ziel dieses Prozesses ist es, sorgfältig zu prüfen, ob eine Übertragung der Trägerschaft unserer Kindertagesstätte von der Kirchengemeinde auf *Ekita.Net* eine sinnvolle und zukunftsfähige Lösung darstellen könnte.

Warum beschäftigen wir uns mit dieser Frage?

Unsere Entscheidung steht im Zusammenhang mit den umfassenden Veränderungen, vor denen die Evangelisch-Lutherische Kirche insgesamt steht.

Wie viele andere gesellschaftliche Institutionen erlebt auch unsere Kirche einen tiefgreifenden Wandel. Die Zahl der Gemeindemitglieder geht zurück, finanzielle und personelle Ressourcen werden knapper und die Anforderungen an Verwaltung, Personalführung und rechtliche Verantwortung wachsen stetig. Gleichzeitig besteht der Wunsch, dass Kirche auch künftig nahe bei den Menschen bleibt und ihre Kernaufgaben wahrnehmen kann: Glauben leben und weitergeben, Gemeinschaft ermöglichen, Menschen begleiten und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Deshalb arbeitet der Evangelisch-Lutherische Dekanatsbezirk Augsburg derzeit gemeinsam mit den Kirchengemeinden an neuen Strukturen für die Zukunft. Geplant sind größere organisatorische Einheiten (sog. Regionalgemeinden), stärkere Zusammenarbeit in Teams und eine Bündelung von Verwaltungsaufgaben, um Haupt- und Ehrenamtliche zu entlasten und die kirchliche Arbeit vor Ort langfristig zu sichern.

Auch für unsere Kirchengemeinde stellt sich daher die Frage, wie wir die vorhandenen Kräfte künftig am besten einsetzen können.

Was bewegt den Kirchenvorstand?

Die Anforderungen an die Verwaltung der Kita hat in den letzten Jahren massiv zugenommen und auch die Wirtschaftlichkeit einer solchen Einrichtung stellt für eine einzelne Gemeinde eine wachsende Herausforderung dar. Der Raum für die geistliche Betreuung wird dadurch immer kleiner. Zudem wird es in den kommenden Jahren strukturelle Änderungen in der ev.-luth. Kirche geben. Der Kirchenvorstand möchte die anstehenden Veränderungen aktiv mitgestalten und nicht lediglich auf Entwicklungen reagieren.

Dabei steht für uns die Überzeugung im Mittelpunkt, dass die Kindertagesstätte auch in Zukunft auf verlässlichen, professionellen und wirtschaftlich tragfähigen Strukturen stehen soll. Gleichzeitig ist uns wichtig, dass die enge Verbindung zwischen Kita, evangelischer Kirche und unserer Kirchengemeinde erhalten bleibt. Unsere Kindertagesstätte ist mehr als eine Betreuungseinrichtung. Sie ist Teil unseres kirchlichen Lebens, unserer Bildungsarbeit und unseres Auftrags, Familien zu begleiten.

Deshalb prüfen wir, ob eine Trägerschaft durch *Ekita.Net* die Vorteile einer professionell aufgestellten, spezialisierten evangelischen Kita-Verwaltung mit der weiterhin engen Verbundenheit zur Kirchengemeinde verbinden kann.

Was bedeutet das konkret?

Zum jetzigen Zeitpunkt wurde keine Entscheidung über einen Trägerwechsel getroffen. Wir befinden uns derzeit in einer ergebnisoffenen Prüfungs- und Gesprächsphase. Gemeinsam mit *Ekita.Net* betrachten wir die Chancen, Rahmenbedingungen und möglichen Auswirkungen einer künftigen Zusammenarbeit. Dabei geht es insbesondere darum, sorgfältig abzuwägen, ob eine solche Lösung die langfristige Entwicklung unserer Kindertagesstätte unterstützen und zugleich ihre enge Verbindung zur Kirchengemeinde bewahren kann.

Erst auf Grundlage dieser Erkenntnisse wird der Kirchenvorstand zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden, ob eine Übergabe der Trägerschaft tatsächlich in Frage kommt.

Wie geht es weiter?

Der Prüfprozess ist bewusst offen angelegt. Aktuell gibt es keinen festgelegten Zeit- oder Entscheidungsrahmen. Vielmehr möchten wir uns die notwendige Zeit nehmen, um alle Chancen, Herausforderungen und Auswirkungen sorgfältig zu betrachten und die Interessen aller Beteiligten angemessen zu berücksichtigen.

Uns ist wichtig, diesen Weg transparent zu gestalten. Deshalb werden wir Sie über wesentliche Entwicklungen informieren und Möglichkeiten zum Austausch schaffen.

Unser Anliegen

Mit diesem Prozess verfolgen wir ein klares Ziel: Wir möchten die Zukunft unserer Kindertagesstätte langfristig sichern und gleichzeitig die Verbindung zwischen Kita und Kirchengemeinde bewahren und stärken.

Wir wissen, dass Veränderungen Fragen und auch Unsicherheiten auslösen können. Deshalb ist uns ein offener Dialog besonders wichtig. Für Rückfragen und Gespräche stehen wir gerne zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung auf diesem Weg.

Mit freundlichen Grüßen

Der Kirchenvorstand der Auferstehungskirche